

## **Grillparzer, Franz: [wieviel weisst du, o Mensch, der Schöpfung König] (1843)**

- 1     Wieviel weisst du, o Mensch, der Schöpfung König,
- 2     Der du was sehbar siehst, was meßbar mißt.
- 3     Wieviel weißt du! und wieder, ach, wie wenig,
- 4     Weil, was erscheint, doch nur ein Äußres ist.
  
- 5     Und steigst du in die Tiefe der Gedanken,
- 6     Wie findest du den Rückweg in die Welt?
- 7     Du armer König, dessen Reiche schwanken,
- 8     Der eine Krone trägt, allein kein Szepter hält.
  
- 9     Zu dem Gewölb von deinen strengen Schlüssen,
- 10    Stellt sich der Schlußstein nun und nimmer ein,
- 11    Und die Empfindung, Flügel an den Füßen,
- 12    Entschwebt der Haft und ruft hinfliegend: Nein!
  
- 13    Denn etwas ist, du magsts wie weit entfernen,
- 14    Das dich umspinnt mit unsichtbarem Netz,
- 15    Das, wenn du liebst, du aufschaust zu den Sternen,
- 16    Dich unterwerfend dasteht als Gesetz.

(Textopus: [wieviel weisst du, o Mensch, der Schöpfung König]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)